

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

donnerstag, 6. november 1969

blatt 3147

neue einkommensgrenzen fuer wohnungswerber

1 wien, 6.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohnungswesen wird sich kommenden donnerstag in einer eigenen sitzung mit der aenderung der einkommensgrenzen fuer wohnungswerber beschaeftigen. die neue regelung im wiener wohnbau-fonds wird die bewerbung um eine wohnung einem groesseren personenkreis als bisher moeglich machen. ausserdem wird dem ausschuss ein antrag auf erhoehung der foerderungsbeitraege fuer den genossenschaftlichen wohnbau vorliegen.

unmittelbar nach der sitzung steht stadtrat reinhold
s u t t n e r den vertretern der presse bei einer

p r e s s e k o n f e r e n z

in den raeumen des presseforums zur verfuegung und wird die neuen regelungen erlaeuern.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu dieser pressekonferenz
berichterstatter zu entsenden.

zeit: donnerstag, 13. november, 11 uhr.

ort: presseforum, konferenzraum.

0854

hausmusik beim buergermeister

3 wien, 6.11. (rk) kommenden donnerstag, den 13. november, wird in den repraesentationsraeumen des wiener rathauses ein hausmusik-nachmittag veranstaltet. das programm reicht von arcangelo corelli (sonate fuer zwei violinen und klavier) ueber brahms (auswahl aus den liebeslieder-walzern) ueber schubert (sonate in g-moll) und gustav mahler (drei lieder) bis robert schumann (abegg-variationen) und richard strauss (sonate fuer cello und klavier, op. 6, 3. satz). die juengsten ausfuehrenden sind die geschwister klara (9 jahre) und hannes f l i e d e r (10 jahre). sie sind - so wie die uebrigen mitwirkenden - schueler des konservatoriums der stadt wien, das auch das programm zusammengestellt hat. als gaeste hat buergermeister bruno m a r e k die traeger der wiener landesehrenzeichen sowie die traeger der lebensretter-medailen eingeladen.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu entsenden.

zeit: donnerstag, 13. november, 16 uhr,

ort: repraesentationsraeume des wiener rathauses.

0925

goldenes wiener verdienstzeichen fuer chorleiter der blinden

2 wien, 6.11. (rk) die wiener landesregierung hat beschlossen, dem chorleiter des saengerbundes der blinden, hauptschuldirektor i. r. professor karl n i e d e r m a n n , anlaesslich der vollendung seines 75. lebensjahres, in wuerdigung seiner grossen kuenstlerischen und organisatorischen leistungen das goldene verdienstzeichen des landes wien zu verleihen.

0917

neuer grossparkplatz im raum matzleinsdorfer platz

4 wien, 6.11. (rk) ab freitag ist ein grossparkplatz fuer rund 170 pkws zwischen den beiden guertelfahrbahnen in der naehe des matzleinsdorfer platzes verfuegbar. dieses parkraum wird besonders den suedlichen teil des 5. bezirkes entlasten.

zwischen dem matzleinsdorfer platz und dem herweghpark sind die beiden guertelfahrbahnen ziemlich weit auseinandergezogen. der dazwischen vorhandene grund wurde von der stadt wien zur errichtung von parkplaetzen benuetzt. zur sicherung des guertelverkehrs wurde die zu- und abfahrt fuer diesen parkplatz genau festgelegt: die zufahrt ist nur von der einsiedlergasse her, nach ueberquerung des inneren guertels - moeglich. in der gegenrichtung erfolgt die ausfahrt vom parkplatz ebenfalls in die einsiedlergasse, doch besteht auch eine abbiegemoeglichkeit in die noerdliche hauptfahrbahn des margaretenguertels, also in richtung mariahilf.

morgen volksschuleroeffnung in simmering
prospekt informiert bevoelkerung ueber die neue schule

5 wien, 6.11. (rk) morgen freitag, den 7. november, wird buergermeister bruno m a r e k um 9.30 uhr die neue volksschule der stadt wien in simmering auf dem wilhelm kress-platz offiziell ihrer bestimmung uebergeben. aus diesem anlass wird ein informationsprospekt an die simmeringer bevoelkerung verteilt, der sie zur eroeffnung ihrer neuen schule einlaedt.

die neue volksschule in simmering wurde von jaenner 1968 bis april 1969 gebaut. die baukosten: 17,5 millionen schilling. das schulgebaeude umfasst acht klassenzimmer, ein maedchenhandarbeitszimmer, ein musik- und ein lichtbildzimmer, die pausenhalle und einen turnsaal mit brausebad. der schulbau wurde notwendig, weil nach der fertigstellung der weissenboecksiedlung mehr als 1.000 familien zu ''neu-simmeringern'' wurden.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu der schuleroeffnung be-
richterstatter und fotoreporter zu entsenden. bitte merken sie
vor:

zeit: freitag, 7. november, 9.30 uhr.

ort: 11, wilhelm kress-platz.

1027

dekan der juridischen fakultaet im rathaus

6 wien, 6.11. (rk) in seiner eigenschaft als dekan der juri-
dischen fakultaet der universitaet wien machte donnerstag vor-
mittag univ.-prof. dr. erwin m e l i c h a r bei buerger-
meister bruno m a r e k den antrittsbesuch.

1028

Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. November 1969

Wien, 5. 11. (RK)

Montag, 10. November:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Franz Samohyl (Solosonaten von J.S.Bach)
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Violoncello-Soloabend Michail Chomitzer (J.S.Bach: Solo-Sonaten, 1. Abend)
- 19.30 Uhr: Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 2. Konzert im Zyklus VII (4. Konzert im Zyklus XII der Musikalischen Jugend); Kölner Ensemble für neue Musik, Dirigent Mauricio Kagel (Kagel: Sonate für Gitarre, Harfe, Kontrabaß und Fellinstrumente; Kammermusik für Renaissance-Instrumente; Der Schall für fünf Spieler); anschließend Diskussion mit Mauricio Kagel, Leitung Lothar Knessl (Österreichische Gesellschaft für Musik)

Dienstag, 11. November:

- 18.30 Uhr: Musikakademie, (Lothringenstr.) Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Theophil Antonicek "Antonio Cesti zum 300. Todestag"
- 19.30 Uhr: Musikverein, Brahms-Saal, Kasteliz-Konzerte: Klavierabend Siegfried Schmalzl (Pfitzner, R. Strauss, Debussy, E.L. Uray)
- 19.30 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus IV B und 2. Konzert im Zyklus IV A (Wiederholung des 2. Abonnementkonzertes des NÖ Tonkünstlerorchesters); N.Ö. Tonkünstlerorchester, Ludwig Streicher (Kontrabaß). Takao Okamura (Baß), Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: Egmont-Ouverture; Mozart: Arie für Baß KV 612; Dittersdorf: Kontrabaßkonzert E-Dur; Bruckner: 7. Symphonie)
- 19.00 Uhr: Wr. Urania, Hörsaal VI, VHS Wiener Urania: Vortrag Prof. Anton Böhm "Schwedische Musik durch die Jahrhunderte" (Durchbruch der Moderne - Neoklassizismus); mit Musikbeispielen

Mittwoch, 12. November:

- 19.00 Uhr: Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Violoncello-Soloabend Michail Komitzer, (J.S.Bach: Solo-Sonaten, 2. Abend)

Mittwoch, 12. November:

19.30 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Schubert-Klavierabend Wilhelm Kempff (Sonaten a-Moll op.143, Es-Dur op.122 und f-Moll; drei letzte Klavierstücke); nachgeholt vom 2. Oktober 1969

Donnerstag, 13. November:

19.30 Uhr: Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2.Konzert im Kammermusik-Zyklus; Karlheinz Zöllner, Flöte - Wolfgang Boettcher, Cello - Waldemar Böling, Cembalo (Händel, Telemann, J.S.Bach, J.M.Leclair, Vivaldi, Marats)

19.30 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 3.Konzert im Zyklus III (Voraufführung des 3.Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM); Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Rubin, Beethoven, Ravel - Programm siehe 16. November)

19.30 Uhr: Collegium Hungaricum, (Hollandstraße 4), Collegium Hungaricum: Kammerkonzert; Ferenc-Liszt-Kammerorchester, Dirigent Frigyes Sándor

Freitag, 14. November:

11.00 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 1.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Ingrid Platzer (Sprecherin), Roswitha Randacher (Violine), Dirigent Milo Wawak (Mozart: Overture zu "Die Hochzeit des Figaro", Beethoven: Romanze für Violine und Orchester G-Dur op.40; A.Kaufmann: "Zirkus Poldrini"; Bizet: Pastorale, Menuett und Farandole aus der 2."L'Arlesienne-Suite")

19.30 Uhr: Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung d. Jugend, "Stimmen der Welt": Jazzkonzert; Rudi Wilfer-Trio, Barrelhouse-Jazzband

19.30 Uhr: Musikverein, Brahms-Saal, Gedenkabend für den Komponisten Joseph Laska (anl. der 5.Wiederkehr seines Todestages)

19.30 Uhr: Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 3. Konzertes im Symphonikerzyklus der GdM; Wr. Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Rubin, Beethoven, Ravel - Programm siehe 16. November)

19.30 Uhr: Wr. Urania, Klubsaal, VHS Wiener Urania: Kompositionsabend Josef Emil Syrowatka; Senta Benesch (Cello), Elisabeth Spiller (Klavier), Heinz Zednik (Tenor), Dr. Hans Wawrzik (Klavierbegleitung)

Samstag, 15. November:

16.00 Uhr: Bildungsreferat Hernals, (Kalvarienberggasse 28), Konzert des Klassischen Wiener Schrammelquartetts, Leitung Lois Böck

Samstag, 15. November:

19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Theater der Jugend: Voraufführung des 3. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM; Wr. Symphoniker Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Rubin, Beethoven, Ravel - Programm siehe 16. November)

Sonntag, 16. November:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Eichendorff-Quintett:
2. Abonnementkonzert (Bläserquintette von Rudolf Jettel, Hugo Käch, Awedis Djambazian und Eugene Bozza)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Cello-Abend Kalco Gadewsky, am Flügel Laurana Trimble (Schubert, Beethoven, Schostakowitsch, Janáček)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
3. Konzert im Symphoniker-Zyklus; Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Rubin: 5. Symphonie; Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58; Ravel: "La Valse")
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: 2. Konzert im Zyklus VIII; Kammerorchester Bratislava, Jozef Svehk (Horn); Dirigent Vlastimil Horak (Nedbal: Präludium u Fuge; Romanovsky: Konzert für Kammerorchester; Nussgruber: Musik für Horn und Streicher; L.M. Walzel: Sonata religiosa; H. Reiter: Serenade für Kammerorchester)

koks-krise - eine europäische erscheinung

gaskoksanteil an versorgung war immer gering

8 wien, 6.11. (rk) die koks-krise ist eine heuer in ganz europa festgestellte erscheinung. von der entwicklung an der ruhr ausgehend, wo der neuerliche stahlboom mehr koks verschlingt als bisher, hat sich die verknappung am ganzen kontinent bemerkbar gemacht. dazu kommt, dass die lieferanten aus dem osten nur sehr zögernd ihre kontingente erfüllen. und, das soll gar nicht verschwiegen werden, dass durch den wegfall der kostspieligen kohलगaserzeugung - ebenfalls keine wiener erfindung, sondern in den meisten europäischen ländern als natürliche entwicklung zu verbuchen - die beistellung von gaskoks zurueckgegangen ist.

die wiener gaswerke haben bekanntlich im august dieses jahres ihre kohलगasproduktion zugunsten preiswerterer komponenten fuer das wiener stadtgas eingestellt. seit jahren allerdings 'fuhr' man bei den gaswerken immer weniger kammeroefen und somit kann man die endgueltige stilllegung eigentlich nur als logische konsequenz betrachten. wenn man bedenkt, dass der wiener gaskoks mit ganzen 180.000 tonnen im letzten jahr nur einen geringen teil dessen aufbrachte, was in wien und umgebung an koks benoetigt wurde, so ist die entwicklung auch vom gesichtspunkt des verbrauchers her nicht dramatisch zu sehen: den loewenanteil trugen huettenskoks und importkoks.

wenn es daher in diesen tagen auch auf dem wiener markt zu einer koksknappheit gekommen ist, so sind daran nicht die gaswerke schuld, sondern viel eher eine wirtschaftliche umschwungsituation, die, wie eingangs erwaeht, in ganz europa platz greift. dazu kommt der katastrophal niedrige wasserstand auf europas wasserstrassen, der verhindert, dass rechtzeitig koks auf die leeren halden kommt: entlang der donau liegen dutzende schleppzuege mit importkoks fest.

der wiener gaskoksvertrieb, der nach wie vor - nie waren es die wiener gaswerke - fuer die versorgung der bevoelkerung mit koks sorge traegt, hofft, in kuerze wenigstens mit lieferungen aus ungar, die per schiene kommen sollen, den engpass ueberwinden zu koennen.

neue betatron-bestrahlungsanlage im
allgemeinen krankenhaus

7 wien, 6. 11.(rk) in einem festakt wurde donnerstag vor-
mittag in der strahlentherapeutischen klinik im allgemeinen
krankenhaus die neue betatronanlage von buergermeister bruno
m a r e k in anwesenheit von unterrichtsminister dr. alois
m o c k an klinikvorstand univ.-prof. dr. k a e r c h e r
uebergeben.

stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r wies in ver-
tretung von gesundheitsstadtrat dr. glueck darauf hin, dass
man im akh als sitz der universitaetskliniken besonderes
gewicht auf den ausbau der strahlentherapie gelegt habe.
1959 wurde eine kobaltkanone angeschafft und nun die betatron-
anlage, die 11,8 millionen schilling gekostet hat.

mit hilfe des betatrons, das zu den staerksten bestrah-
lungsgeraeten gehoert, kann jede gewuenschte stelle im
koerper erfasst und der tumor mit entsprechend hohen dosen
zerstoert werden. der vorteil des geraetes liegt darin, dass
der allgemeinzustand des patienten weniger beeintrachtigt
wird.

abschliessend verwies die stadtraetin darauf, dass mit
der fertigstellung des betatrons. der ausbau der strahlen-
therapeutischen einrichtung nicht beendet sei. derzeit werde
an der errichtung der kobaltanlage gearbeitet, die in erster
linie den patientinnen der beiden frauenkliniken dienen soll.
demnaechst wird mit dem bau der bettenstation der strahlen-
therapeutischen klinik begonnen.

buergermeister marek fuehrte aus, daß die stadtverwal-
tung sich sehr wohl bewusst sei, dass unzaehlige menschen in der
angst vor der aergsten aller krankheiten leben. diesem um-
stand rechnung tragend habe bereits julius tandler eine fuer
die damalige zeit ungewoehnlich grosse radiummenge fuer wien
angeschafft, und die stadt wien habe, nach dem zweiten welt-
krieg finanzielle mittel fuer die inbetriebnahme der ersten
betatronanlage in lainz im jahr 1965 zur verfuegung gestellt.

an dem feierlichen akt nahmen auch mehrere mitglieder
des wiener stadtsenates und des wiener gemeinderates, der
dekan der medizinischen fakultaet, prof. dr. novotny, sowie
universitaetsprofessoren aus dem in- und ausland teil.

brueckenschlag ueber die donau

9 wien, 6.11. (rk) am donnerstag frueh fand im zuge der nordost-autobahn der brueckenschlag ueber die donau statt: es wurde das letzte traegerstueck der stahlkonstruktion, die den strom selbst ueberspannt, eingesetzt. an diesem brueckenschlag nahmen bundeskanzler dr. k l a u s und bautenminister dr. k o t z i n a teil. buergermeister bruno marek sowie der fuer die baudurchfuehrung zustaeundige stadtrat kurt heller waren jedoch nicht vertreten. und zwar deshalb, weil es wegen der von der bundesregierung beabsichtigten namensgebung fuer die vierte donaubruecke zu keinem einvernehmen zwischen bund und gemeinde wien gekommen war.

die namensgebung der bruecke ist am donnerstag unterblieben, was auch seitens der wiener stadtverwaltung zur kenntnis genommen wurde. dadurch ist die moeglichkeit nicht verschuettet worden, die brueckenbenennung nach den bisherigen gepflogenheiten vorzunehmen.

die stadtverwaltung, mit buergermeister bruno marek an der spitze, war in den letzten tagen intensiv bemueht, eine kontroverse um die namensgebung vor allem deshalb zu vermeiden, um das andenken an den grossen oesterreichischen staatsmann und ehrenbuerger von wien, julius raab, nicht in eine tagespolitische polemik hineinzuziehen. dies war auch der grund dafuer, dass der landeshauptmann von wien bis heute ueber diese frage nicht die oeffentlichkeit informiert hat.

das vorgehen des bundes war naemlich hoechst ungewoehnlich und hat bisher keinerlei parallelen: in einem vom 27. oktober datierten brief hatte bautenminister kotzina buergermeister bruno marek mitgeteilt, dass der vierten donaubruecke durch die verleihung eines namens eine sinnfaellige akzentuierung gegeben werden solle, die dem werk und der bedeutung der bundeshauptstadt fuer ganz oesterreich gerecht werde. diese ueberlegungen haetten dazu gefuehrt, am tage des brueckenschlages der oeffentlichkeit mitzuteilen, dass diese bruecke den namen "julius raab" tragen solle.

dieser brief ist am 28. oktober bei buergermeister bruno marek eingelangt. noch am selben tage wurde auf grund von presse-meldungen bekannt, dass die bundesregierung bereits einen be-schluss gefasst habe, die bruecke nach julius raab zu benennen.

buergermeister bruno marek hat am 31. oktober dem bauten-minister brieflich sein befremden ausgedrueckt, dass die ent-scheidung ueber die brueckenbenennung veroeffentlicht worden sei, ohne vorher mit ihm das einvernehmen herzustellen. ein solches vorgehen widerspreche voellig den bisherigen gepflogenheiten. denn bisher sei es immer so gewesen, dass die benennung von strassen und bruecken im wiener stadtgebiet, auch wenn sie in der verwaltung des bundes standen, von den gewaehlten organen der stadt wien vorgenommen worden sei. so habe der zustaeendige gemeinderatsausschuss etwa die ''bruecke der roten armee'' im jahre 1956 wieder in ''reichsbruecke'' umbenannt, ohne dass von seiten des bundes dagegen einwaende erhoben worden waeren.

buergermeister bruno marek verwahrte sich in dem brief ent-schieden dagegen, dass nunmehr der bund ohne vorherige fuehlung-nahme mit der stadt wien und in voelliger negierung des foederalistischen gedankens das recht der namensgebung fuer bundesbruecken in anspruch nehme.

''ein solches einseitiges vorgehen koennte unverdienter-massen den staatsmann julius raab nach seinem tode zum anlass politischer auseinandersetzung werden lassen. nichts laege mir aber ferner, als das andenken an diesen grossen oesterreicher schmaelern zu wollen, dessen name an die schweren jahre erinnert, als erfuehlt vom geiste der zusammengehorigkeit aller oester-reicher in zusammenarbeit der beiden staatsmaenner raab und schaerf die grundlagen fuer oesterreichs unabhaengigkeit und wohlstand geschaffen wurden'' , heisst es wortlich in dem brief des buergermeisters.

bruno marek erinnerte zudem noch daran, dass die stadt wien grossen brueckenbauten ortsbezogene oder auf ihren zweck gerichtete namen gegeben habe.

auf grund dieses briefes von buergermeister marek hat bautenminister kotzina mittwoch abend dem wiener landeshauptmann im rathaus einen besuch abgestattet, um diese angelegenheit zu besprechen. dabei erklarte der bautenminister, er habe eine brueskierung wiens nicht beabsichtigt gehabt und sei nach wie vor an einer einvernehmlichen regelung interessiert. buegermeister marek wiederholte seinen standpunkt und wies neuerlich darauf hin, dass seiner meinung nach alles getan werden muesste, um das andenken an den wiener ehrenbuerger julius raab unter keinen umstaenden zu schmaelern. die vorgangsweise der bundesregierung koenne jedoch von den gewaehlten repraesentanten und der wiener bevoelkerung selbst nicht akzeptiert werden.

trotz beiderseitigen bemuehens kam jedoch mittwoch abend keine fuer die stadtverwaltung voll befriedigende loesung zustande, sodass buergermeister bruno marek nicht in der lage war, am donnerstag an dem brueckenschlag teilzunehmen.

der buergermeister hat jedoch den beim brueckenbau beteiligten arbeitern brieflich seinen dank fuer die hervorragende leistung beim bau der vierten donaubruecke zum ausdruck gebracht.

1244

rindernachmarkt vom 6. november

13 wien, 6.11. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhr ungarn: 12 stiere, verkauft zum preis von 17,50 je kilogramm.

schweine- und pferdenachmarkt vom 6. november

14 wien, 6.11. (rk) kein auftrieb.

1445

buergenmeister besuchte zweitaelteste wienerin

12 wien, 6.11. (rk) anlaesslich ihres 105. geburtstages besuchte am donnerstag buergenmeister bruno m a r e k in meidling, schurzgasse 60, frau leopoldine r o l l a n d , um der jubilarin die glueckwuensche der stadtverwaltung und einen blumenstrauss zu ueberbringen. die ehrengabe ueberreichte der bezirksvorsteher des 12. bezirkes, wilhelm h r a d i l. ausserdem war auch der bezirksvorsteher von mariahilf, hubert f e i l n r e i t e r , erschienen, da frau rolland im heutigen bezirkbereich, naemlich in gumpendorf, am 8. november 1864 geboren wurde. damals lag der ort noch ausserhalb der stadt.

frau rolland ist die tochter eines schuhmachers, dessen werkstaette in unmittelbarer naehe des seinerzeit sehr bekannten wirtshauses ''zur schoenen schaeferin'' lag. der ehe mit einem bueroangestellten, den sie 1895 heiratete, entstammen drei soehne und eine tochter, die alle noch am leben sind. die 74 jahre alte tochter fuehrt den haushalt, die soehne sind 79, 69 und 65 jahre alt. auf anraten ihrer mutter waelten sie alle den gleichen beruf und wurden dentisten. die zweitaelteste wienerin erfreut sich geistiger frische und guter gesundheit. in der warmen jahreszeit geht sie in dem hinter dem haus gelegenen garten noch ohne stock spazieren.

an der spitze der betagten wienerinnen steht, wie bereits kurz berichtet, frau josefine g r o e g e r , die am 28. november im altersheim lainz ihren 106. geburtstag feiern wird.

im bereich karlsplatz:

gleisverlegungen werden notwendig

10 wien, 6.11. (rk) in der nacht vom 7. auf 8. november tritt im bereich karlsplatz die erste phase der gleisumlegungen in kraft. hiebei werden die stadteinwaertsfuehrenden 60er-linien und die badner bahn in den resselpark verlegt und ueber ein bruecken-provisorium schraeg ueber die offene stadtbahnstation karlsplatz in richtung akademiestrasse gefuehrt.

damit wird die moeglichkeit geschaffen, die verkehrsumleitung treitlstrasse - resselpark an die lastenstrasse in richtung schwarzenbergplatz anzuschliessen. der autoverkehr wird in etwa einer woche ueber diese umleitungsstrecke fliessen koennen. der ast der lastenstrasse zwischen verkehrsbuero und resselpark wird dann fuer den verkehr gesperrt und baugelaert.

zweite umlegungsphase

im bereich des girardiparks wird von der ecke operngasse/friedrichstrasse bis zum verkehrsbuero ein fussgaengerweg gefuehrt, der eine neu zu errichtende station, die nach der zweiten phase der gleisumlegung in zirka drei wochen angelegt wird, bedienen soll. die haltestelle der zweierlinie im girardipark wird dann zu diesem zeitpunkt zum kuensterhaus verlegt.

1258

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 6.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3,50 bis 4 schilling, karotten 2 bis 5 schilling je kilogramm, karfiol 3,50 bis 4 schilling je stueck.

obst: weintrauben 5 bis 8 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1354

hochbau: erfolgreicher kampf gegen winterarbeitslosigkeit

14 wien, 6.11. (rk) den steigenden wohnbeduerfnissen entsprechend hat sich in den letzten jahren der anteil jener wohnungen dauernd erhoehrt, die mit zentralheizungen ausgestattet sind. hochbaustadtrat hubert p f o c h markierte donnerstag vor wiener kommunalberichterstattem den augenblicklichen prozentsatz: 93 von 100 gemeindewohnungen, die heuer gebaut wurden, sind mit zentralheizung ausgestattet.

áuch die arbeitsmarktpolitik wird von der stadt wien unter dem aspekt der existenzsicherung gesteuert: durch die massnahmen zur verhinderung der winterarbeitslosigkeit wurden allein im hochbaubereich waehrend des letzten winters mehr als 4.000 existenzen von arbeitnehmern gesichert. ueber initiative der stadt wurden naemlich im letzten winter rund 4.000 arbeitnehmer des baugewerbes im hochbau beschaeffigt, die ohne diese steuerungsmassnahmen ihren arbeitsplatz verloren haetten.

im sinne dieser intentionen werden auch fuer den bevorstehenden winter alle massnahmen getroffen um im bau- und baunebengewerbe die beruechtigte winterarbeitslosigkeit auf ein mindestmass herabzusetzen.

neuer us-botschafter beim buergermeister
abruestungsgespraechе in wien ?

15 wien, 6.11. (rk) der neue botschafter der usa in oesterreich, dr. john p. h u m e s , machte donnerstag nachmittag bei buergermeister bruno m a r e k seinen antrittsbesuch. der botschafter drueckte dabei die hoffnung aus, dass die gespraechе ueber die abruestung in wien stattfinden moegen, wo die gute atmosphaere zu einem erfolg beitragen koenne. ferner deutete humes die moeglichkeit an, dass die internationale raumfahrt-behoerde ihren sitz nach wien verlegen koenne. auch wuerdigte der amerikanische botschafter die rolle und initiative oesterreichs als neutraler vermittler zwischen ost und west.

der buergermeister wuerdigte die bedeutung der us-wirtschaftshilfe nach dem krieg und sprach dafuer den vereinigten staaten den dank aus. auch wies er auf die bemuehungen der stadt wien zur errichtung des unido-amtssitzes hin. zur erinnerung an den antrittsbesuch ueberreichte der buergermeister botschafter doktor humes einen handsignierten wien-bildband.

1615